

Eichstetten, Ev. Kirche

Historische Substanz: Gesamtes Werk (mit Ausnahme der Prospektpfeifen) erhalten

Schaefers stabile Kegelladenorgel weist einige Besonderheiten auf, die sich in Baden nur noch in Eichstetten studieren lassen.

Der einschlagende Fagottbaß 8' wurde – soweit es die Kehlen und Zungen betrifft – von der Harmoniumfabrik Schiedmayer in Stuttgart bezogen.

Die Quint $2\frac{2}{3}'$ ist ein Auszug aus der Mixtur. Letztere besitzt für die Quint- und Terzhöre konische Pfeifen, die 4'-Reihe ist im Baß als Rohrflöte ausgebildet. Die Zusammensetzung:

C	c	c'	c''
4'	4'	4'	4'
$2\frac{2}{3}'$	$3\frac{1}{5}'$	$3\frac{1}{5}'$	4'
2'	$2\frac{2}{3}'$	$2\frac{2}{3}'$	$2\frac{2}{3}'$
$1\frac{3}{5}'$	$2\frac{2}{3}'$	$2\frac{2}{3}'$	$2\frac{2}{3}'$
$1\frac{1}{3}'$	2'	2'	2'
1'	1'	1'	$1\frac{3}{5}'$

Fagottbaß 8' und der 6. Mixturchor wurden über den Vertrag geliefert. Man entnimmt die Gründe Schaefers Schreiben vom 3. Februar 1866 an das Dekanat Bretten:

„Da ich wirklich auch ein neues größeres Werk für die Gemeinde Eichstetten (...) in Arbeit habe, so bin ich dem Oberkirchenrath zu Karlsruhe bestens empfohlen.“

Geschichte:

1768/70	Umbau durch G. M. Stein
1802	Reparatur durch Blasius Schaxel
1819	Reparatur durch Ludwig Martin
1825	Reparatur durch Josef Merklin
1849/50	Reparatur durch Leo Risch
1865/6	Neubau durch Joh. Heinrich Schaefer
1964	Instandsetzung durch Wagner & Vier

Quellen:

GLA 229/23 340. GLA 350/1908/104/541. Pfarrakte 61/1.

Disposition

I. Manual: C–f''

Principal	8'
Octav	4'
Viola di Gamba	8'
Gemshorn	4'
Traversflöte	4'
Superoctav	2'
Quint	$2\frac{2}{3}'$
Mixtur 6f.	4'
Gedeckt	8'
Flöte	8'
Bourdon	16'

II. Manual: C–f''

Principal	8'
Salicional	8'
Rohrflöte	8'
Aeoline	8'
Fugara	4'
Dolce	4'
Flautino	2'

Pedal: C–d'

Principalbaß	16'
Subbaß	16'
Violonbaß	16'
Octavbaß	8'
Fagottbaß	8'
Flötenbaß	4'

3 Normalkoppeln
Grandjeu
Calcant